

SORHØE

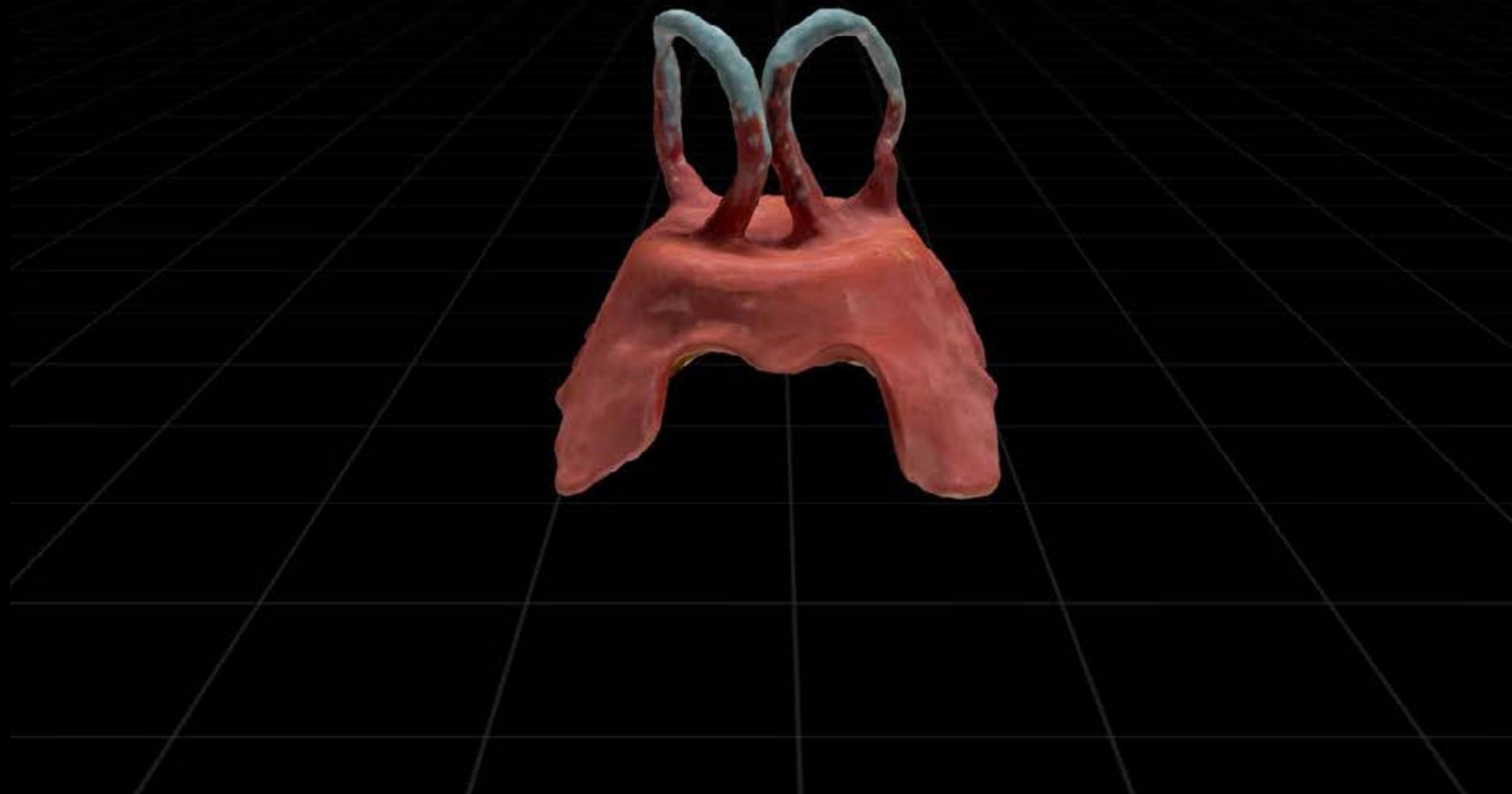
2025

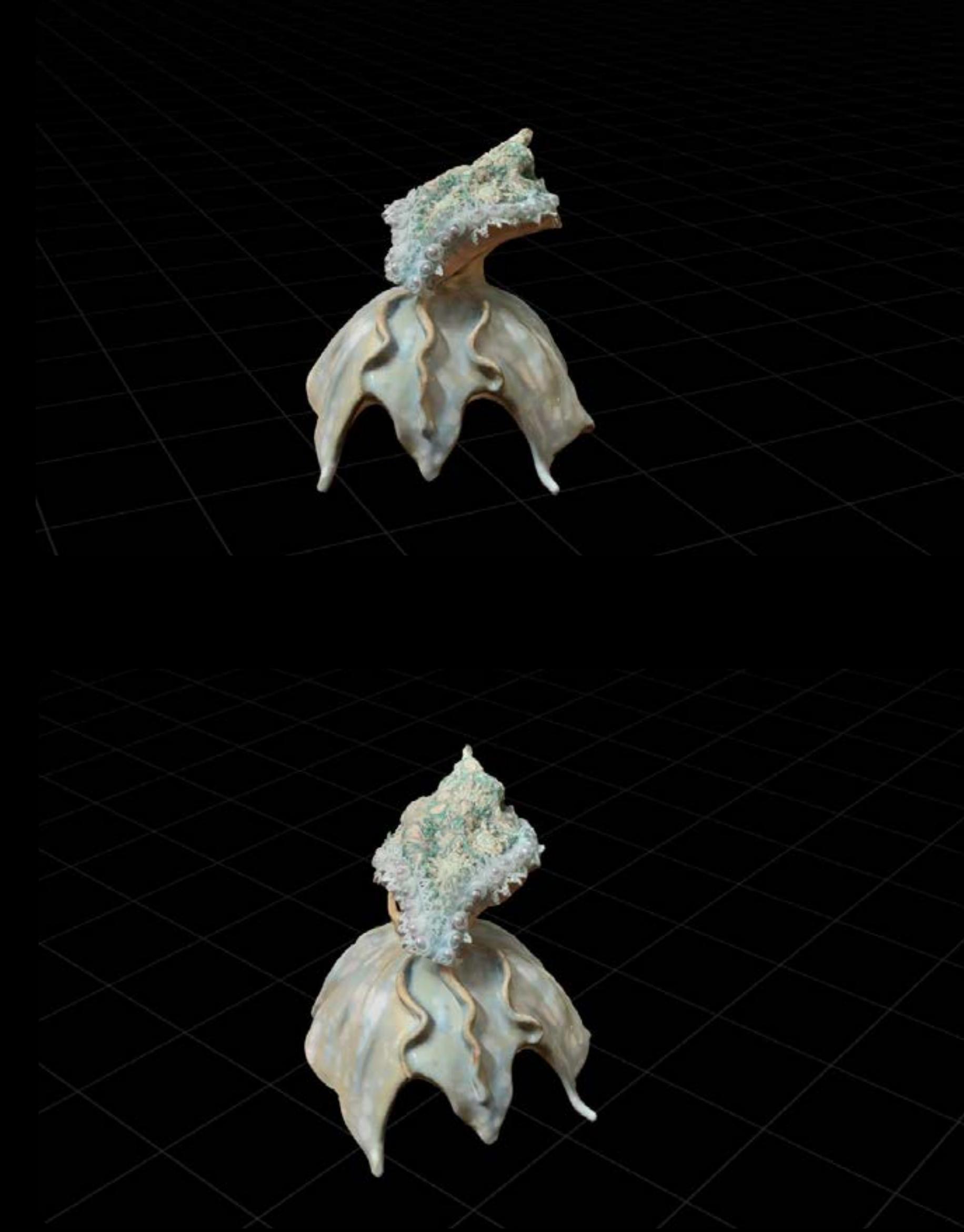
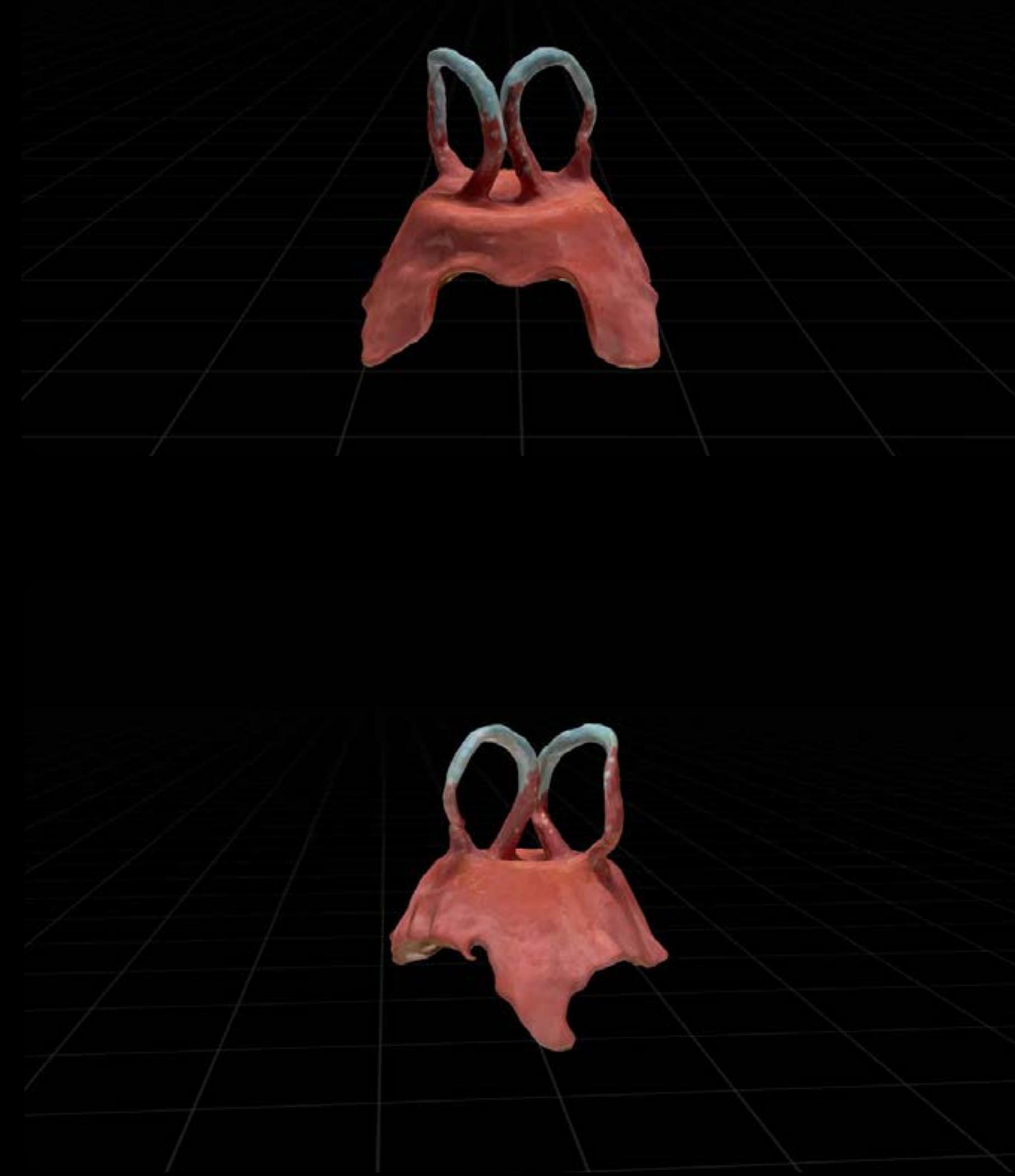
Keramikhelme und Animation

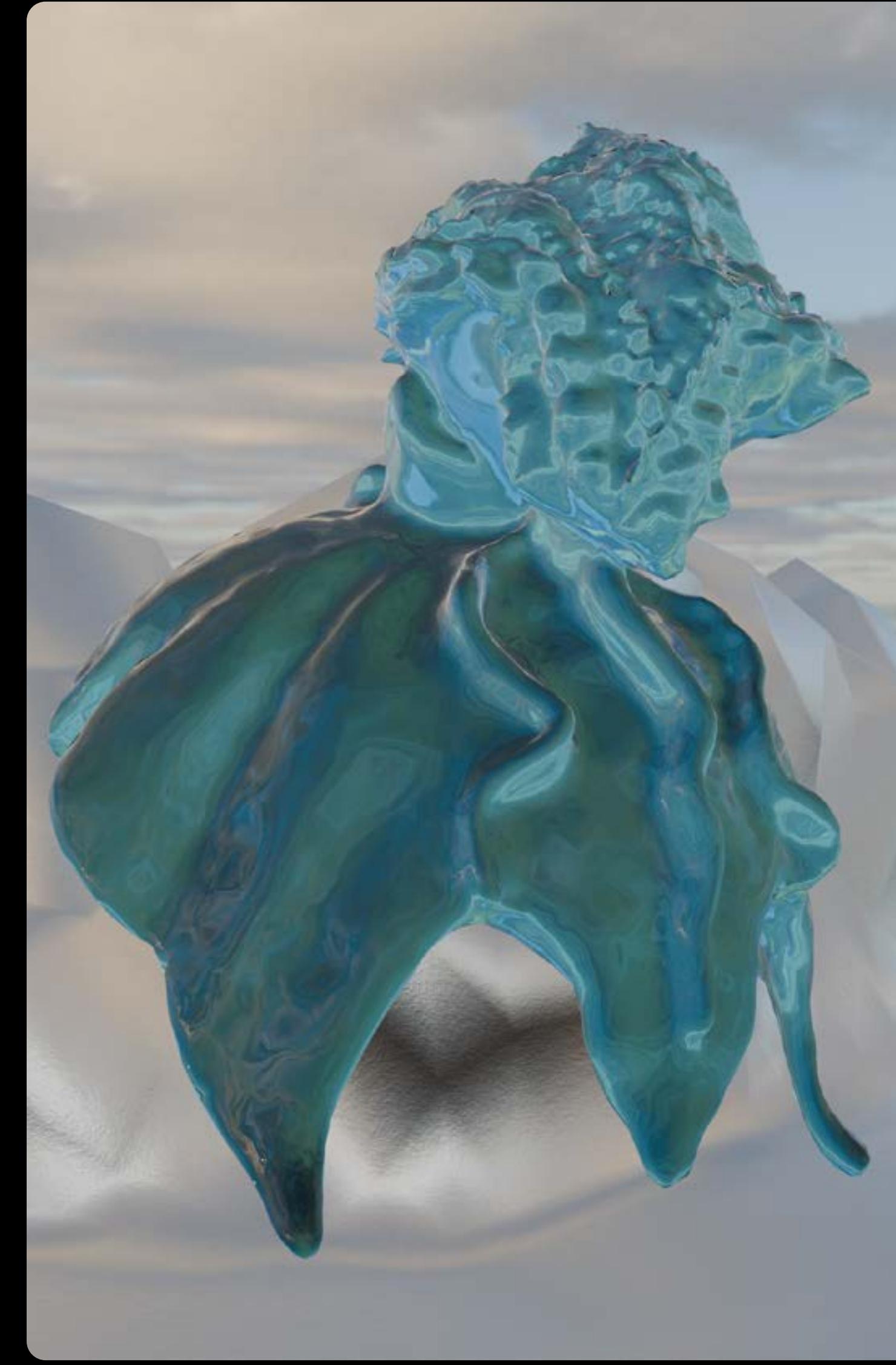
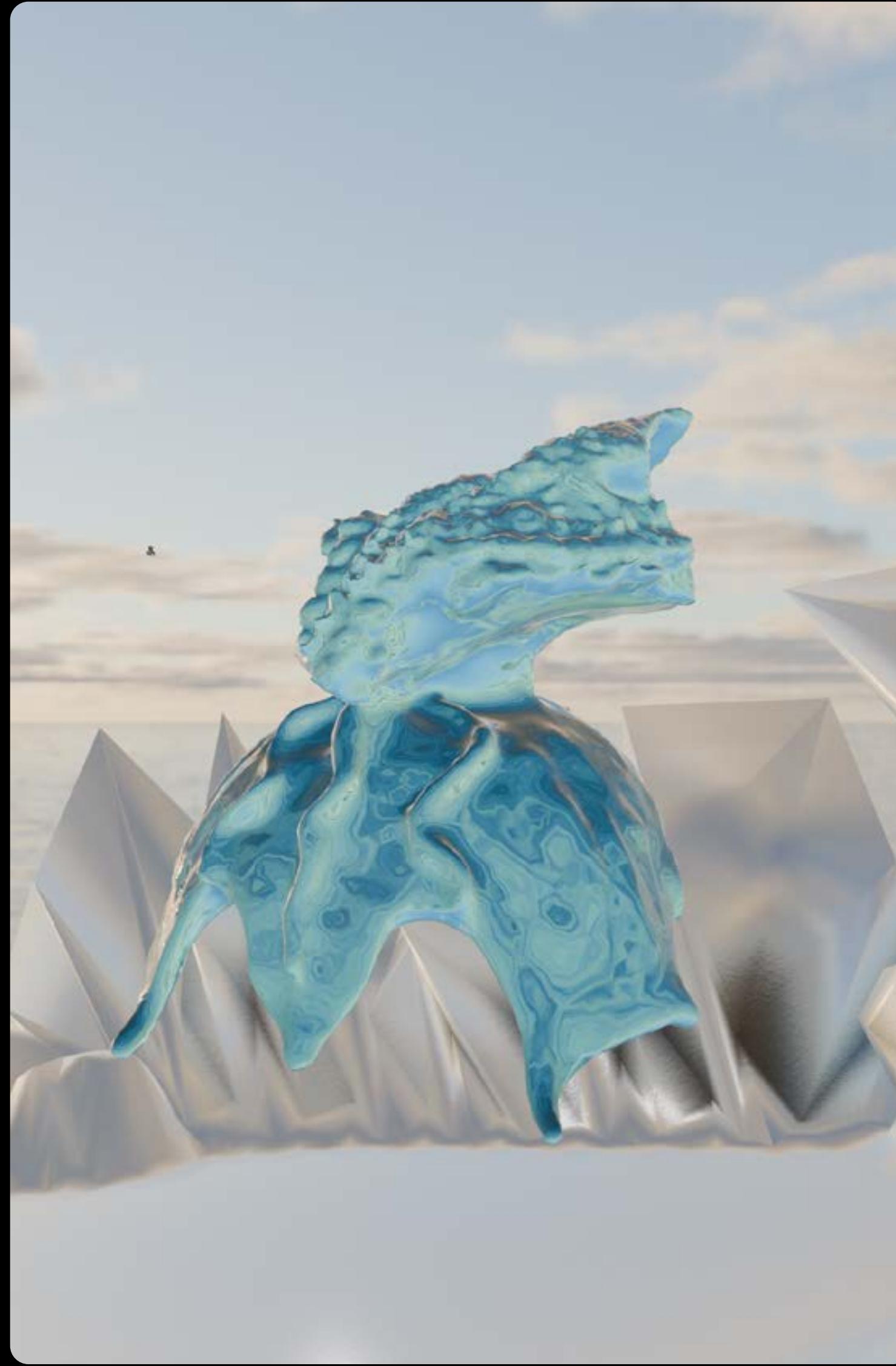
Die keramischen Helme beziehen sich auf ursprünglich funktionale Gegenstände aus Schutz, Krieg und männlich geprägten Rollen, werden jedoch ihrer Funktion entzogen und zu stilisierten Artefakten.

Imaginierte Vergangenheiten und Zukünften haften ihnen an.

In der Animation wird ihre Materialität ins digitale übersetzt und dort in neuen Zuständen präsentiert.







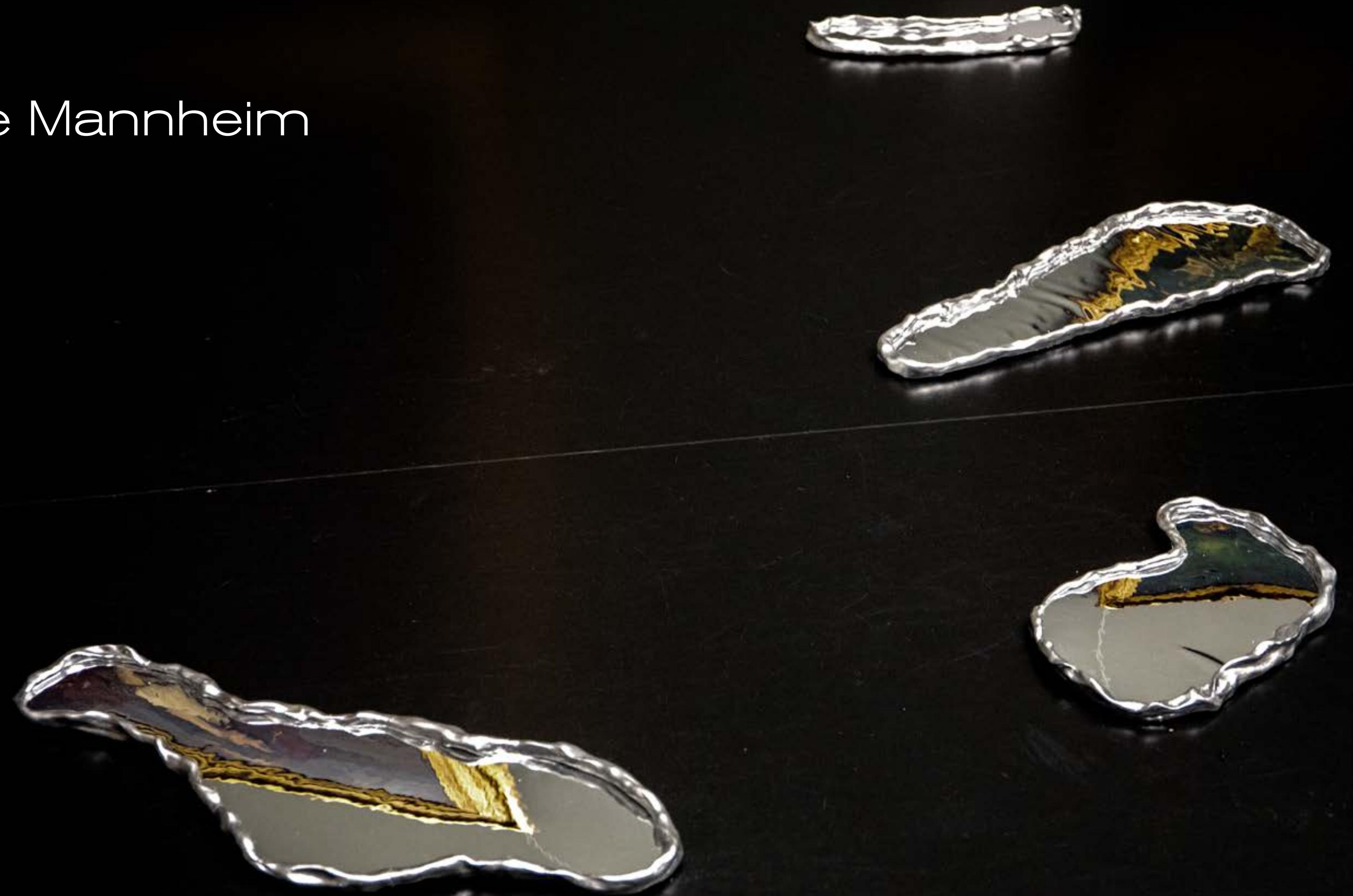
EORHAME

2025

Intervention | Kunsthalle Mannheim *Frameworks of Fiction*

Seit 2.500 Jahren fasziniert die Geschichte Medeas – einer Frau, die in ihrer Rachsucht ihre Kinder tötet. Die Deutungen dieser Tat reichen von misogynen bis zu feministischen Lesarten. Anselm Feuerbach zeigt in Medea nach der Tat eine Frau am Meer, den Dolch am Boden zurückgelassen, zwischen Trauer, Schuld und Selbstbehauptung.

Im Zentrum der Intervention steht dieser Dolch als KI-generierter 3D-Druck, der nun in der Schwebe gehalten ist: ein Symbol von Begehren und Gewalt, das den Mythos in eine neue Instanz der Interpretation überführt. Spiegelnde Formen auf dem Boden reflektieren die Tatwaffe und ziehen die Betrachter*innen in die Szene. Eine 5 Kanal Audio Installation von verzerrten Field Aufnahmen vom Meer und Stimmen betonen die Wandelbarkeit, weiblichen Widerstand und Mehrstimmigkeit des Mythos.









A BETTER WORLD

2025

Installation | FRAU* schafft Raum, Wien

Dank KI wurde sexuelle Gewalt als eines der drängendsten sozialen Probleme identifiziert. Aber wie lassen sich alte patriarchalische Denkmuster schnell überwinden? Ein neues Produkt soll alles verändern: ein implantierter Chip, der Empathie ermöglicht. Human+, die einfache Lösung für komplexe Probleme!

Mit bitterem Humor zeigt die Installation ein dystopisches Szenario und wirft die Frage auf, warum bewährte Methoden zum konsequenten Schutz vor Gewalt in der realen Welt nicht umgesetzt werden.

Die Installation besteht aus einem KI generierten Video mit Aufnahmen aus dem Forschungslabor und dem 3D gedruckten Chip auf einem schwebenden Präsentationsteller.

Stimme: Alexander Thelen

Animation, Shading: Ludwig Stengel

Installation, Video: Isabel Winter



SPECTACULUM - VORFÄLLE VON BETRACHTUNGEN

2023

8-Kanal Audio-Installation | Studio

Das Audiostück setzt sich mit dem Phänomen der Schaulust und dem menschlichen Drang des Beobachtens auseinander. Collagiert werden Ausschnitte aus Blicktheorien von Laura Mulvey und Jacques Lacan, Erfahrungsberichten aus Onlineforen von Menschen, deren der Blick der anderen Unwohlsein bereitet, und eigenen Schau- Erlebnissen.

Zwei Körper sind im Zentrum der Installation, welche die Schaulust beim Zuschauenden hervorrufen soll und mit ihr die wechselseitigen Gefühle, welche diese auslösen kann.

Auf Podesten sich befindend wird ihr Subjekt-Anspruch hinterfragt, sie verwandeln sich in das Schauobjekt der Betrachtenden. Durch die transparenten Materialien entstehen verschiedene Blickmöglichkeiten innerhalb des Raumes, die das Verstecken und heimliche Gucken, Spechtern, ermöglichen.

Das Stück verbindet verschiedene Perspektiven des Beobachtens und Beobachtetwerdens, zeigt die hervorgehenden Unangenehmlichkeiten von ihnen auf und endet mit dem Blick auf sich selbst.

Konzept, Regie, Szenografie: Isabel Winter

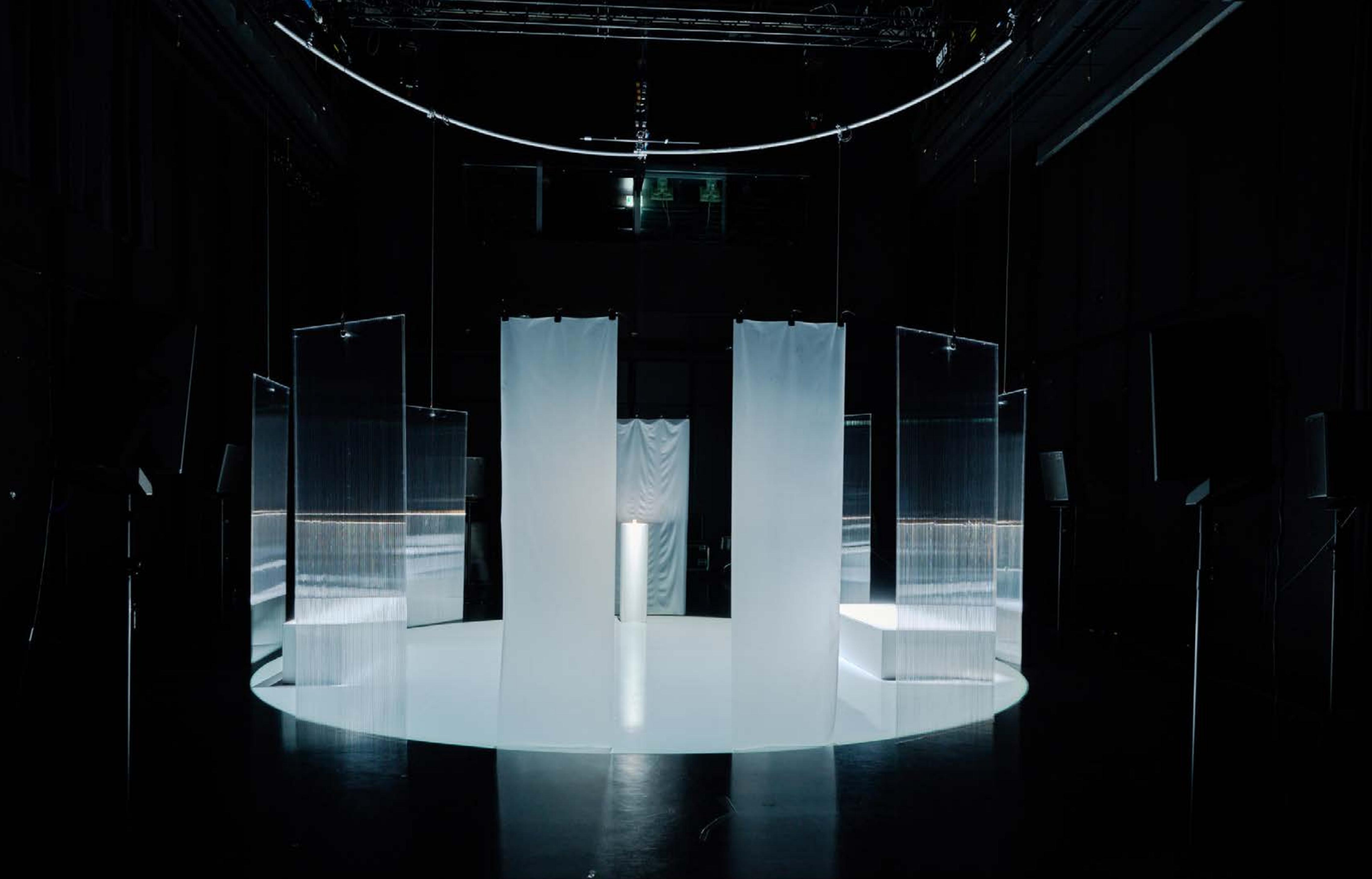
Sprecherin: Julia Gruber

Performer: Finn Baygan, Alexander Thelen

Fotos: David Heitz





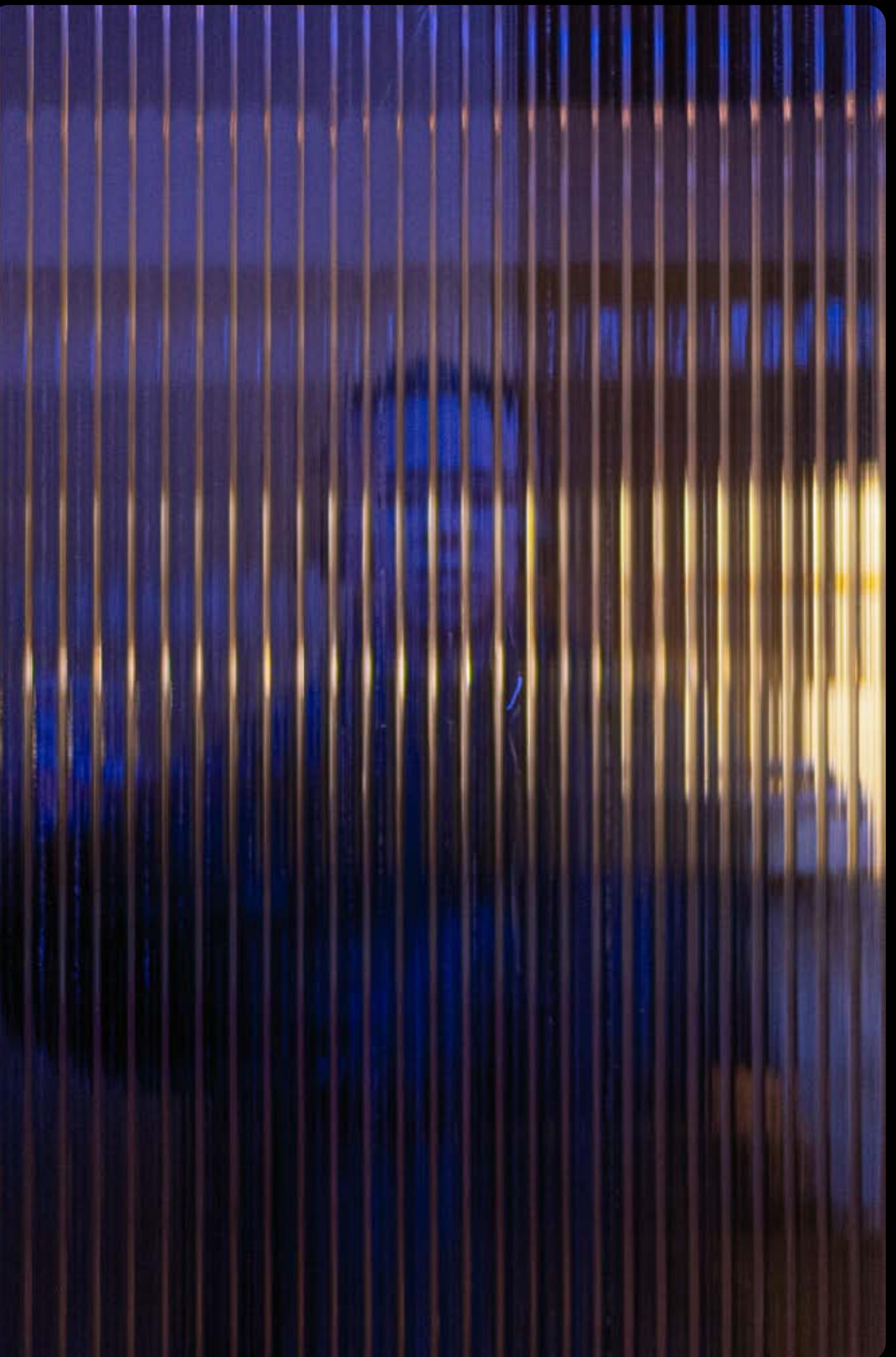




2024

Binaurale Inszenierung | ZKM Pavillon

Sonic Spatology Vol. 2



EARTHLY

2024

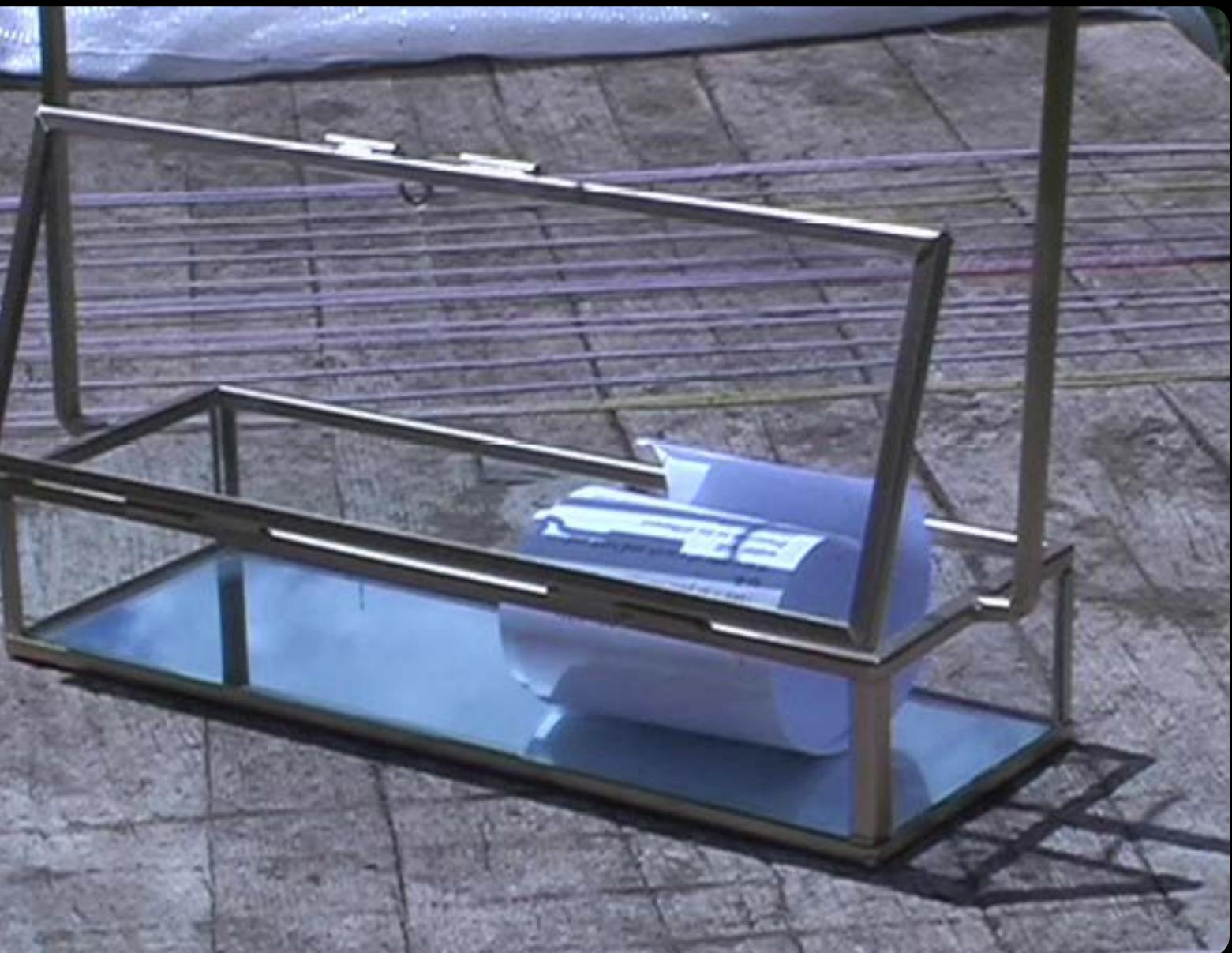
Installation I Medienfrische

An einem Tableau auf einer Waldlichtung wird eingeladen, sich mit der eigenen körperlichen Vergänglichkeit auseinanderzusetzen.

Auf einem verspiegelten Objekt liegen Anweisungen zu Bewegungsabläufen und Gedankenexperimenten, um die eigene Materialität und ihre Begrenztheit in Zeit und Raum zu erkunden.

Verschiedene Utensilien, wie das selbsthergestellte Bioplastik im Zentrum des Tisches, leiten den Besuchenden durch die Übungen.





PORN | FILM
FESTIVAL
VIENNA





OUT OF LIMBO

2021

Kurzfilm | Official Selection, Porn Film Festival Vienna

Gelangweilt und deprimiert vom Lockdown findet die Protagonistin
Mittels magischer Rituale und Masturbation zurück zur Lebenslust.

Protagonistin: Madame Mim

Licht: Georg Prock

Musik: Hojat Ostadali

Regie, Kamera, Szenografie: Isabel Winter

Charakterdesign & Kostüme







